BSSB-Luftpistole Mehrkampf

1. Allgemeines

1.1 Anschlagsart und Fertighaltung

Präzisionsdurchgang:	Stehend freihändig (SpO 2.0.1.1)
Duellduchgang:	Stehend freihändig (SpO 2.0.3.4)

Fertighaltung für den Duelldurchgang: Der Schütze senkt den Arm mit der Waffe um mindestens 45° aus der Waagerechten. In dieser Haltung erwartet der Schütze das Zudrehen der Scheiben oder das Signal zum Schießen, ohne den Arm zu beugen oder zu bewegen. In dem Augenblick, in dem sich die Scheiben zu drehen beginnen, darf der Schütze die Pistole heben.

2. Schießstände

2.1 Schießstände

Zugelassen sind alle 10-Meter-Anlagen. Der Duelldurchgang ist grundsätzlich auf Drehanlagen zu schießen. Geeignete elektronische Anlagen sind ebenfalls zugelassen. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

3. Waffen, Munition, Scheiben, Kleidung

3.1 Waffen

Zugelassen sind mehrschüssige Luft- und CO_2-Pistolen im Kaliber 4,5 mm (.177 Zoll). Das Abzugsgewicht muss mindestens 500g betragen. Es gilt die Sportordnung (SpO) Teil 2 (Pistole) bezüglich aller Abmessungen und Beschreibungen sowie Visiere, siehe auch Pistolentabelle.

3.1.1 Größe, Gewicht, Abzugswiderstand

Prüfkasten (420mm x 200mm x 50mm)
1500g
500g

3.1.2 Visierung

Als Visierung darf nur eine „Offene Visierung“ verwendet werden.

3.1.3 Munition

Diabolos 4,5mm (.177)

4. Schusszahlen, Schießzeiten, Probeschüsse, Scheiben

Qualifikation	Teil 1 Präzision	Teil 2 Duell
	4 Serien á 5 Schuss (4 Serien = 20Schuss) je Serie 150 Sekunden	4 Serien á 5 Schuss (4 Serien = 20Schuss) entsprechend Duellmodus in 3 bzw. 7 Sekunden
	Probeschießen: Vor Beginn von Teil 1 eine Probeserie in 150 Sekunden	Probeschießen: Vor Beginn von Teil 2 eine Probeserie entsprechend Duellmodus in 3 bzw. 7 Sekunden
	Scheibe: LP 10m/SpO 0.4.3.20	Scheibe: Duellscheibe Krüger 3261 (17x17cm/Spiegel 154mm)

Die Schießzeit beginnt und endet mit einem Signalton.

5. Durchführung

5.1.1 Präzision

Präzisionsschießen: vier Serien zu je fünf Schuss in 150 Sekunden.
Probeschüsse: Vor Beginn des Präzisionsschießens ist eine Probeserie (5 Schuss) in 150 Sekunden erlaubt.
Beim Präzisionsschießen sagt der Schießleiter die Serie an. Nach dem Kommando LADEN haben die Schützen ihre Waffe mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen innerhalb einer Minute zu laden. Mit dem entsprechenden Kommando/Signal wird dann die Serie gestartet.

5.1.2 Duell

Duellschießen: Für jede der vier Serien zu je fünf Schuss werden die Scheiben fünfmal für je drei Sekunden dem Schützen zugedreht und für jeweils sieben Sekunden weggedreht.

Bei jeder Zudrehung der Scheiben darf nur ein Schuss abgegeben werden. Die Schießzeit beim Duellschießen wird vom Augenblick des Zudrehens bis zum Augenblick des Wegdrehens der Scheibe gerechnet. Werden während einer Drehung mehr Schüsse pro Scheibe abgegeben, so erfolgt ein Abzug von zwei Ringen für jeden zu viel abgegebenen Schuss.

Vor Beginn des Duellschießens ist eine Probeserie (5 Schuss) entsprechend dem Duellprogramm erlaubt.

Beim Duellschießen sagt der Schießleiter die Serie an. Nach dem Kommando LADEN haben die Schützen ihre Waffe mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen innerhalb einer Minute zu laden. Nach dieser Minute erfolgt das

Kommando ACHTUNG. Danach wird die Anlage gestartet. Nach sieben Sekunden (± 1 Sekunde) muss die Scheibe zum ersten Mal erscheinen. Der Schütze muss vor jedem Schuss die Fertighaltung einnehmen. Die Waffe darf nicht aufgestützt werden.

Bei Standscheiben wird nach dem Ladevorgang der Beginn der Serie mit ACHTUNG angekündigt. Nach sieben Sekunden wird die Serie mit dem Kommando START gestartet und nach drei Sekunden wird die Schießzeit mit dem Kommando STOP beendet. Dieser Vorgang wird viermal wiederholt, bis die Serie abgeschlossen ist.

5.1.3 Wertung

Gewertet wird gemäß Regel 0.11 ff. der SpO. Ergebnisgleichheiten werden nach SpO 0.12.1 ff. entschieden.

6. Störungen im Schießbetrieb

6.1. Störung an den Waffen

Bei anerkannter Waffenstörung wird die Serie komplettiert. Für den Präzisions- und den Duelldurchgang ist nur je eine Komplettierung erlaubt.

6.2. Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine erneute Probeserie wird nicht gewährt.